



Eigene Zucht und regionales Futter

Auf der Hessischen Staatsdomäne Niederbeisheim in Hessen nahe Kassel züchten Uwe Brede und Babett Löber die Bio-Ackerbohnsorte Bilbo und zahlreiche anderen Kulturen. Sie halten Legehennen und Junghennen, zusammen zirka 30.000 Tiere. 100 Prozent Biofütterung ist für sie selbstverständlich. Die Bohnen liefern dafür wertvolles heimisches Eiweiß.

Im Jahr 1995 übernahmen Uwe Brede und Babett Löber die Hessische Staatsdomäne Niederbeisheim und stellten im selben Jahr auf ökologische Wirtschaftsweise um. Der ursprüngliche Hof in Guntershausen (seit 1991 BiolandBetrieb) wurde komplett auf pfluglosen Ackerbau umgestellt, die Maschinenausstattung entsprechend angepasst. „Heute können wir sehr schlagkräftig, innerhalb kürzester Zeit unsere ‚5 Minuten‘ Muschelkalkböden bearbeiten“, berichtet Landwirt Brede. „Das Bodenbearbeitungssystem ohne Pflug, nur mit Grubber und Dyna Drive hat sich etabliert und ist aus unserem Betrieb nicht mehr wegzudenken.“

Uwe Brede ist Pionier und langjähriger Mitstreiter für die Belange des ökologischen Landbaus. Sein ganzes Engagement ist darauf ausgerichtet, eine möglichst optimale Kreislaufwirtschaft umzusetzen. Dazu gehört seine Züchtungsaktivität in der ökologischen Saatzeit genauso wie die Umsetzung einer 100%igen Biofütterung bei seinen Lege- und Junghennen.



Bäuerliche Züchtungsarbeit

Brede hat die „Bäuerliche Ökosatzzeit e.G.“ als Genossenschaft mitgegründet. Ein Schwerpunkt der Genossenschaft liegt in der systematischen Erhaltungszucht geeigneter Sorten. So wird bei der Ackerbohne die Sorte „Bilbo“ im Rahmen der Erhaltungszucht sehr intensiv bearbeitet. Insgesamt werden auf der Domäne Niederbeisheim auf rund 90 ha Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Sommergerste, Hafer und Körnerleguminosen vermehrt. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit einer Saatgutfirma für Feinsämereien auf 20 ha Rotklee vermehrt. Insgesamt gehören zum Betrieb zirka 150 ha Ackerland und 27 ha Grünland.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie



Ein weiteres Standbein der Domäne Niederbeisheim ist die Haltung von Legehennen. Es gibt Stallkapazitäten für rund 10.500 Legehennen und für die Aufzucht von rund 18.000 Junghennen. Treiber dieser betrieblichen Entwicklung waren die guten räumlichen Bedingungen und die günstige Marktentwicklung“, sagt Brede. Zudem können wir hochwertigen organischen Dünger für den Ackerbau erzeugen. Die Nährstoffbilanz verändert sich dadurch positiv und es setzt eine Kreislaufwirtschaft ein.“ Die Vermarktung des gesamten Geleges erfolgt mit einem Partnerbetrieb. Dort werden die Eier sortiert, verpackt und vermarktet.

Die Fütterung der Legehennen auf dem Bioland-Betrieb wird schon seit Jahren mit einer 100%igen Biofütterung umgesetzt – und dies bei einer gleichbleibend guten Legeleistung. Ein wichtiger Aspekt in der Geflügelfütterung ist es, eine bedarfsgerechte Aminosäurenversorgung in den Ökorationen zu gewährleisten. Das lässt sich, bei rein heimischen Eiweißfutterkomponenten nur mit einer Aufwertung der Rationen insbesondere durch wertvolle Futterkomponenten, wie z. B. Ölkuchen erreichen. Eine weitere Maßnahme zur Aufwertung der heimischen Eiweißfutterkomponenten erzielt Uwe Brede durch das Schälen der Ackerbohne. Dies erfolgt in der betrieblichen Quetsch- und Mahlanlage, wobei die Schalen vom Samen getrennt und anschließend die Schalen über den Windsichter entfernt werden. Das funktioniert in der Praxis sehr gut: Es wird eine Aufwertung von ungeschälter zu geschälter Ware von 24 auf 36 % Rohprotein erreicht, so Uwe Brede.

Ration Legehennen / Junghenne

Zusammensetzung	Junghennen	Legehennen
Weizen	18,2 %	33,2 %
Gerste	28 %	8 %
Ackerbohnen, geschält	12 %	12 %
Sesampresskuchen	8 %	8 %
Körnermais	7 %	7 %
Sonnenblumenkuchen	6 %	6 %
Luzernepellets	6 %	6 %
Sojakuchen	5 %	5 %
Mineralfutter	3 %	3 %
Steinkalk	3 %	3 %
Ergänzer	3 %	3 %
Booster	0,8 %	0,8 %

Weitere Informationen

www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de

Die Domäne Niederbeisheim ist Mitgliedsbetrieb im Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.